14. September 2021, 11:02 / Ressort: wiso / E-Tag: 06.07.2021

Technologie – Unternehmensgruppe gibt 15 Millionen Euro aus, um die Voraussetzungen für ihr weiteres Wachstum zu schaffen. Nachhaltigkeit und Zukunftsfähigkeit im Blick

Berghof investiert massiv in Eningen

ENINGEN. Die Unternehmensgruppe Berghof verwirklicht die größte Einzelinvestition in ihrer knapp 55-jährigen Geschichte: Sie steckt 15 Millionen Euro in ihren Hauptstandort Eningen. Mit dem Projekt »Berghof Campus 2025« sollen die Voraussetzungen für weiteres Wachstum geschaffen werden, teilte die Mutterfirma Berghof GmbH mit. Es sei geplant, die Produktionskapazität zu erhöhen und die Abläufe zu verbessern. »Das ist auch eine Investition in Richtung Nachhaltigkeit und Zukunftsfähigkeit«, sagte Mark Böttger, Leiter Kommunikation und Marketing des Unternehmens, dem GEA.

Aktuell läuft demnach die optische und technische Rundum-Sanierung sowie -Modernisierung des Hauptgebäudes (Gebäude 1). Dieses Gebäude, das den Sparten Membranfiltration und Automation sowie der Verwaltung von Berghof diene, werde zudem um einen Anbau erweitert, der zugleich der neue Haupteingang werde, teilte Berghof weiter mit.

So wie auf dieser 3-D-Visualisierung soll der neue Haupteingang am Hauptgebäude von Berghof in Eningen künftig aussehen. FOTO: BERGHOF

Gruppe mit über 400 Mitarbeitern

Bereits abgeschlossen sind der Presseinformation zufolge Arbeiten im Untergeschoss. Dort fertigt die Tochterfirma Berghof Membrane Technology GmbH auf einer Fläche von 1 000 Quadratmetern Module für die Abwasserbehandlung. Es kämen dabei zahlreiche neue Maschinen zum Einsatz, heißt es.

Das Hauptgebäude erhalte eine neue Fassade und neue Fenster sowie eine Dachsanierung. Danach lasse Berghof Fotovoltaikmodule auf dem Dach installieren. Den restlichen Energiebedarf solle ein Blockheizkraftwerk liefern, das auch den Bedarf des benachbarten Gebäudes 3 (Automation und Laborgeräte) decken solle. Gebäude 3 und Gebäude 2 (Membranfiltration) sollen nach Abschluss der Arbeiten an Gebäude 1 saniert werden.

Bereits vor vier Jahren war Gebäude 4 neu auf der grünen Wiese entstanden. Dort ist die Tochter Berghof Fluoroplastic Technology GmbH beheimatet, die für anspruchsvolle Materiallösungen aus Hightech-Kunststoff steht.

Zur Berghof-Gruppe gehören sechs am Markt tätige Tochterfirmen mit neun Geschäftsbereichen. Der Technologie-Firmenverbund bietet Industrieprodukte und Dienstleistungen an – außer in den bereits genannten Bereichen auch zum Beispiel im Umweltengineering, in der Gigahertz-Optik und in der Leittechnik.

Die Gruppe beschäftigt Böttger zufolge aktuell gut 400 Menschen, davon über die Hälfte in Eningen. Die weiteren Standorte sind in Tübingen, Ravensburg, Mühlhausen (Thüringen), Chemnitz (Sachsen), Türkenfeld (Bayern) sowie in Holland und Singapur.

Der Physiker Prof. Dr. Georg Zundel (1931–2007) hatte im November 1966 in Tübingen-Lustnau das »Physikalisch-Technische Laboratorium Berghof« gegründet, aus dem die Firmengruppe entstanden ist. Seine Söhne Johannes, Georg und Ulrich Maxim Zundel sind heute die Gesellschafter. Marco Himmelsbach (45), Oliver Walter (51) und Eric Wildeboer (56) sind Geschäftsführer der Berghof GmbH. Finanzchef Himmelsbach folgte Anfang Juni auf Heinz-Uwe Vogel (51), der Berghof aus privaten Gründen auf eigenen Wunsch nach zweieinhalb Jahren verlassen hat, so Berghof. (rog)